Seit mehreren Jahren verlegt der deutsche Künstler **Gunter Demnig** sog. „Stolpersteine“ in verschiedenen europäischen Städten. Überall dort, wo Menschen durch den Terror der Nationalsozialisten vertrieben wurden, wird ihrer an ihrem letzten Wohnort durch die Stolpersteine gedacht.

Der Stolperstein ist ein kleiner Pflasterstein auf dem Gunter Demnig eine Messingplatte befestigt, die die wichtigsten Daten des bedachten Menschen festhält. Selbstverständlich geht es dabei um ein gedankliches „Stolpern“, denn der Stein wird in die Gehsteigoberfläche eingelassen und ist niveaugleich.

Nunmehr kommen die Stolpersteine auch nach Neunkirchen. Die evangelische Pfarrgemeinde hat gemeinsam mit der Stadtgemeinde ein **Komitee** gegründet, das den Künstler Gunter Demnig nach Neunkirchen eingeladen hat. Die Verlege-Aktion wird am **Vormittag des 5. Juli** stattfinden.

Verlegung der Stolpersteine in Neunkirchen

Begrüßung am Dienstag, den 5. Juli 2011 um 10:00

vor der evangelischen Kirche, Dr. Stockhammergasse 15-17

<u>Programm:</u>

1. Musikstück
2. Begrüßung durch Vizebgm. Mag. Martin Fasan
3. Psalme von Alisia Stadler, gelesen von Pfarrer Univ.Prof. Dr. Ernst Hofhansl
4. Musikstück
5. Ansprache von Bischof Dr. Michael Bünker

Die Begrüßung findet im Beisein von Frau **Trude Bibring** und ihrer beiden Töchter statt. Trude Bibring ist die Nichte des Ehepaares Ignatz und Helene Reininger, das bis zu seiner Deportation das Haus Dr. Stockhammergasse 15 bewohnte. Trude Bibring ist auf Einladung von Bischof Dr. Bünker nach Österreich gekommen, um der Verlegung der Stolpersteine beizuwohnen.

Anschließend erfolgt die Verlegung der Stolpersteine durch Gunter Demnig vor den Häusern Dr. Stockhammergasse 15 und 11 sowie vor dem Haus Wienerstraße 11.

Die Verlegung vor dem Haus Triesterstraße 23 muss aus Zeitgründen vor dem Festakt zwischen 8:30 und 10:00 Uhr stattfinden.

Für die musikalische Umrahmung bedanken wir uns beim 1. Neunkirchner Musikverein.

Auf Ihr Kommen freut sich das Neunkirchner Stolpersteine-Komitee

Herwig Brunner, Martin Fasan, Ernst Hofhansl, Walter Kramsl, Gerhard Milchram, Reinhard Simon, Ilse Steiner